

Was ist eine Eigenblut-Behandlung?

Die Eigenblutbehandlung, wie wir sie heute kennen, ist etwas mehr als 100 Jahre alt. Die Anfänge dieser Therapie gehen aber schon bis ins 3. vorchristliche Jahrhundert zurück und sind in Aufzeichnungen chinesischer Arzneibücher dokumentiert.

Wir haben es hier mit einem Therapieverfahren zu tun, welches ein sehr breites Anwendungsgebiet hat und aus der modernen Naturheilpraxis nicht mehr wegzu-denken ist.

Es liegt im Wesen des lebenden menschlichen Organismus, dass er durch die ihm innewohnende Fähigkeit zur Selbstregulation Abweichungen vom gesunden Gleichgewicht auszugleichen versucht. Dieses geschieht durch die Aktivierung körpereigener Abwehrkräfte.

Wie wirkt die Eigenblut -Behandlung?

Durch Injektionen mit Eigenblut verändert der Körper seine Reaktionslage. Das führt zu einer Vermehrung der Immunkörper (z.B. Antikörper). Es kommt zu einer Resistenzsteigerung des Gesamtorganismus. Die allgemeine Abwehrlage wird angehoben. So wird die Heilungsfähigkeit des Körpers aktiviert und positiv beeinflusst.

Wie es im Detail zu dieser Abwehrsteigerung kommt, ist bis heute letztlich noch nicht erwiesen. Man weiß aber, dass die Injektion von Eigenblut im Körper eine Kettenreaktion von Immunvorgängen auslöst, die für die unspezifische Steigerung unseres Immunsystems verantwortlich gemacht wird.

Die Eigenblutbehandlung gehört somit zu den sogenannten „Umstimmungsverfahren“.

Wer braucht die Behandlung?

Die Eigenblutbehandlung hat sich besonders bei folgenden Störungen bewährt:

- ☉ Chronische Infektanfälligkeit z.B. Nasennebenhöhlenentzündung, Halsentzündung, Bronchitis u.a.
- ☉ Rheumatische Erkrankungen
- ☉ Hauterkrankungen wie Neurodermitis, Schuppenflechte, Kontaktekzem u.a.
- ☉ Allergien wie Heuschnupfen, Asthma bronchiale u.a.
- ☉ Depressionen
- ☉ Hormonelle Störungen
- ☉ Allgemeine Rekonvaleszenz

Wie wird die Behandlung durchgeführt?

Man entnimmt eine bestimmte Menge Eigenblut aus einer Vene. Die Menge schwankt zwischen 0,1 und 3 ml, in manchen Fällen auch mehr. Das Blut wird intramuskulär oder subkutan (unter die Haut) zurückgespritzt (reinjiziert). Man kann das Blut unverändert oder mit Zusätzen reinjizieren.

Folgende Varianten in der Eigenbluttherapie sind möglich:

- ☉ Vermischung mit homöopathischen Arzneimitteln
- ☉ Eigenblut ohne Zusätze
- ☉ Cluster-Eigenblut (mechanisch hämolysiertes Eigenblut)

Die Reinjektion löst dann die umseitig beschriebene Reaktion im Körper aus.

Man wiederholt die Behandlung 1 x in der Woche. Wenn man starke Reaktionen des Immunsystems erwartet, wählt man auch größere Behandlungsintervalle, etwa alle 2 – 4 Wochen. Insgesamt sind normalerweise 10 Injektionen notwendig.

Was kostet die Behandlung?

Je nach Variante € 20,- bis 30,- pro Behandlung

Sämtliche Informationen in diesem Flyer sind in keinerlei Hinsicht als Heilungsversprechen sondern nur zur Erläuterung und Information zu sehen. Alle Therapieformen und deren Anwendungsgebiete sind für jeden Patienten individuell und ausschließlich mit uns in einem persönlichen Gespräch zu besprechen. Aus rechtlichen Gründen müssen wir darauf hinweisen, dass die Wirksamkeit der aufgeführten naturheilkundlichen Verfahren grundsätzlich nicht wissenschaftlich/schulmedizinisch bewiesen sind.

Text: B. Peuntner u. D. Ostendorf / Layout/Druck: Georg Peuntner, Münster; Irrtümer vorbehalten; Stand: Dezember 08

Naturheilpraxis

D. Ostendorf ☉ B. Peuntner

Heilpraktikerinnen



In der Lauge 14 - 16

48282 Emsdetten

Tel: (0 25 72) 8 63 63

Email:

naturheilpraxis@ostendorf-peuntner.de

Web:

www.ostendorf-peuntner.de

Patienteninformation

Eigenblut- behandlung

Dagmar Ostendorf

und

Barbara Peuntner

Heilpraktikerinnen